Berichtigung

zu meinem Aufsatz in Bd. XVI, S. 321: „Der Einfluß der Trägheitskräfte bei der hydrodynamischen Schmiermitteltheorie“.

Von W. Kahlert.

Veranlaßt durch einige Nachfragen, möchte ich folgende Unkorrektheit aufklären: Die Drücke p_0 , p_1 und p_2 werden physikalisch sinnvoll als Überdrücke gegen den Außendruck (etwa Atmosphärendruck) gerechnet, während der Druck p_k , der durch die „Korrekturströmung“ hinzukommt, absolut gerechnet ist. Dann drücken sich die von der klassischen Theorie her geläufigen Grenzbedingungen, die auch von der Korrekturströmung eingehalten werden müssen, am Anfang und Ende des Schmierkeils beim ebenen Gleitschuh aus: auf S. 323

$$p_1 = 0 \text{ für } x = 0 \text{ und } x = l$$

(statt $x = 1$, Druckfehler!) und auf S. 325

$$p_2 = 0 \text{ für } x = 0 \text{ und } x = l.$$

Für das Zapfenlager ist diese Bedingung ja schon entsprechend ausgesprochen (S. 334, unten).

(Eingegangen am 23. Februar 1949.)

Anschrift des Verfassers: Dr.-Ing. Wolfgang Kahlert, Arndell, 22 The Fairfield, Farnham, Surrey (England).